

Beda, den Gothenkrieg und Vandalenkrieg des Procopius nach der Basler Ausgabe seines Freundes Beatus Rhenanus von 1531, die Gothengeschichte des Jordanis und die Langobardengeschichte des Paulus Diaconus nach der in Augsburg 1515 gedruckten schönen Ausgabe Conrad Peutingers, Einhards Leben Karls des Grossen und Widukinds Thaten der Sachsen nach der von dem Ulmer Prediger Martin Frecht veranstalteten Basler Ausgabe von 1532, die Jahrbücher des Regino von Prüm nach der Mainzer Ausgabe des fränkischen Kartographen Sebastian Rotenhan von 1521, die Chronik Hermanns des Lahmen von Reichenau nach der Basler Ausgabe des Sichardus von 1529, die Annalen des Lambert von Hersfeld nach der mangelhaften Ausgabe, die Kaspar Churrer 1525 in Tübingen hatte erscheinen lassen, die Weltchronik des Bischofs Otto von Freising, sowie dessen Buch von den Thaten Kaiser Friedrich Barbarossas nach der 1515 veröffentlichten Strassburger Ausgabe des Wiener Humanisten Cuspinian, die dänische Geschichte des Saxo Grammaticus nach der von Petersen veranstalteten Pariser Ausgabe von 1514, die reichsgeschichtlich wichtigen Jahrbücher des schwäbischen Klosters Ursperg nach der Ausgabe des Johann Mader von 1515, sowie den Sachsen- und Schwabenspiegel nach einem der seit 1460 zahlreich erschienenen Drucke. Ausserdem erwähnt Münster von mittelalterlichen Quellen handschriftliche Jahrbücher der Klöster Reichenau, Alpersbach, Ebersheim und Murbach, ferner eine nicht näher zu bestimmende Chronik des deutschen Ordens, verschiedene alte Urkunden, die er selbst eingesehen hatte, sowie eine Reihe von Legenden, die er vermuthlich der weit verbreiteten *Legenda aurea* des Bischofs Jakob de Voragine entlehnte.

Den weitaus grössten Theil der Quellen für die Kosmographie entnahm Münster dem humanistisch-reformatorischen Zeitalter, dem er selbst angehörte. Man darf behaupten, dass er kaum ein wirklich bedeutendes geographisches und geschichtliches Werk dieser Periode unbeachtet und unausgebeutet liess. Von kosmographischen Schriften seiner Zeitgenossen kannte er die *Cosmographiae introductio* des Martin Waldseemüller (St. Dié 1507), die *Globus mundi declaratio* desselben Verfassers (Strassburg 1509), die *Luculentissima terrae descriptio* des Nürnberger Mathematikers Johann Schöner (Nürnberg 1515), die Kosmographie des Peter Apian